

LUEGISLAND

Feuerthalen ZH

3537 Einwohner



Eine Brücke führt von Feuerthalen über den Rhein nach Schaffhausen, wo sich das Arbeitsleben abspielt.

Viele Einwohner kommen nur zurück, um zu schlafen. Am Wochenende um den 13. Januar aber ist an Schlaf nicht zu denken. Dann ziehen verkleidete und bunt geschminkte Gesellen durch die nördlichste Gemeinde des Kantons Zürich. In den frühen Morgenstunden läuten sie den Hilari ein. Für das fasnachtsähnliche Fest machen die Feuerthaler ihre Garage zur Bar, den Vorplatz zur Beiz und das Dorf zu einem einzigen grossen Festplatz.



Nadine Ballmer in ihrer Praxis in Zürich, einem der neun Standorte von «Kinderwunsch Coaching».

Was bin ich?

KINDERWUNSCH-COACH

NADINE BALLMER, 39: «Die meisten Frauen sind völlig aufgelöst, wenn sie zum ersten Mal zu mir kommen. Ihr Leben ist überschattet von dem Wunsch nach einem Kind, der sich nicht erfüllen will. Zig Besuche in der Fruchtbarkeitsklinik, Fehlgeburten, ein verständnisloses Umfeld und überall glückliche Familien:

Das übt enormen Druck auf diese Frauen aus. Sie fühlen sich oft allein gelassen. Ich höre mir ihre Geschichten an und stehe ihnen auf ihrem Weg zum Wunschkind zur Seite. Mit Übungen eliminieren wir negative Denkmuster. Mit Entspannungstechniken bauen wir Stress ab, denn Stress kann sich negativ auf die

Fruchtbarkeit auswirken. Ich gebe auch konkret Rat: Kann Akupunktur den Hormonen auf die Sprünge helfen? Welche Methoden der Fortpflanzungsmedizin kommen in Frage? Das Schönste für mich und meine Teamkolleginnen ist, wenn die Frauen wieder Hoffnung schöpfen – oder plötzlich mit Babybauch vor mir sitzen.»

FEHRQUER

Treue Läuse



Marianne Fehr,
Redaktorin



Die Kopflaus liebt den Menschen, auch wenn das umgekehrt nicht unbedingt der Fall ist. Seit fünf Millionen Jahren ist die Laus dem Homo sapiens treu. Mit der Hygiene ihres Trägers hat ihr Wohlbefinden nicht viel zu tun. Sie fühlt sich sowohl in fettigem wie auch in sauberem Haar pudelwohl. Und sie liebt es, wenn sich Menschen

treffen, denn so findet sie auch für ihre Nachkommen ein Wirkungsfeld. Die Kopflaus kann nicht springen und nicht fliegen, deshalb verbreitet sie sich nur, wenn sich zwei Köpfe nahe kommen. Und weil das bei Kindern am häufigsten vorkommt, ist sie hauptsächlich auf Kindsköpfen anzutreffen. Früher nahm der Lausbefall

vor allem nach den Sommerferien zu, nachdem die Kinderlein fort gewesen waren und die Köpfchen mit Unbekanntem zusammengesteckt hatten. Aber heutzutage verreist die Jungmannschaft häufig in allen Ferien, wodurch die Lauspopulation viermal im Jahr eine Zunahme verzeichnen darf. Kein Wunder, ver-

zeichnen die Kopflaus-Websites jeden Tag unzählige Besuche. Da vermehrt auch 14-Jährige zuhause Läuse beherbergen, hegen die Laustanten landauf, landab einen Verdacht: Schuld ist die Selfiekultur. Ganz nahe beisammenstehen, und klick! So entstehen mitunter nicht nur lausige Bilder, sondern ebensolche Köpfe.